

In einem Brief an die britische Zeitung THE GUARDIAN wird gewarnt: Bush könnte noch vor Ende seiner Amtszeit den Iran angreifen!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 173/08 – 19.09.08**

Bush könnte doch noch den Iran angreifen

Stefan Simanowitz, Westminster Committee on Iran

Brief an THE GUARDIAN, 17.09.08

(<http://www.guardian.co.uk/world/2008/sep/17/iran.usa>)

Trotz der Hauptaussage im jüngsten Bericht der International Atomic Energy Agency / IAEA, "sie könne auch weiterhin bestätigen, dass der Iran kein nicht deklariertes Nuklearmaterial besitze, haben die westlichen Medien nur über die Vorhaltung der IAEA berichtet, Teheran habe nicht genügend Auskünfte zu den neuesten Geheimdienst-Anschuldigungen in einem Report vom 12. September gegeben. Den darin geäußerten Vorwurf, der Iran entwickle Mehrfachsprengköpfe für Interkontinentalraketen, haben die Iraner zurückgewiesen; es war ihnen noch nicht einmal gestattet worden, die Dokumente einzusehen, auf denen diese Anschuldigungen beruhen sollen.

In dieser Woche debattiert der US-Kongress über zwei nicht bindende Resolutionen, die, falls sie verabschiedet werden, die Wahrscheinlichkeit einer militärischen Intervention gegen den Iran stark erhöhen. Sie fordern den US-Präsidenten auf, "den wirtschaftlichen, politischen und diplomatischen Druck auf den Iran zu erhöhen, damit der seine Aktivitäten zur Urananreicherung nachprüfbar einstellt". Sie verlangen auch "eine lückenlose Überprüfung" aller Güter, die in den Iran geliefert werden oder ihn verlassen, und ein Embargo, das die Lieferung raffinierter Ölprodukte in den Iran verhindert. **Obwohl beide Resolutionen eine Autorisierung zu militärischen Aktionen ausklammern, macht das Embargo eine Seeblockade notwendig. Eine Blockade würde aber zu Zusammenstößen mit der iranischen Marine führen, die schnell eskalieren könnten.**

Die Vereinigten Staaten versammeln gerade die größte Armada von Kriegsschiffen im (persischen) Golf seit dem Jahr 2003. Zwei Flugzeugträger-Gruppen sind schon da, und eine dritte wurde am 22. August in Marsch gesetzt. Nach Berichten sollen sich auch bereits französische und britische Kriegsschiffe und Flugzeugträger-Gruppen auf den Weg gemacht haben. **Das hat Spekulationen verstärkt, dass George Bush noch vor dem Ende seiner Amtszeit im Januar oder sogar noch vor der Wahl im November einen militärischen Überfall auf den Iran befehlen könnte, um McCains Wahlchancen zu erhöhen.**

(Der britische Journalist Stefan Simanowitz ist auch in der "Campaign Against Sanctions and Military Interventions In Iran" engagiert (s. <http://www.campaigniran.org/casmii/index.php?q=node>). Wir haben seinen Brief komplett übersetzt und mit Hervorhebungen im Text versehen. Nach unserem Kommentar drucken wird den Originaltext ab.)

Unser Kommentar

Zeitgleich mit diesen alarmierenden Nachrichten berichtet die JERUSALEM POST über die Absicht Israels, 1.000 bunkerbrechenden US-Bomben des Typs GBU-39 zu kaufen,

die auch gegen die unterirdischen iranischen Nuklearanlagen eingesetzt werden könnten (s. <http://www.jpost.com/servlet/Satellite?cid=1221142470441&pagename=JPost%2F-JPArticle%2FShowFull>). Der US-Kongress muss in 30 Tagen entschieden haben, ob er dem Verkauf zustimmt, der dem Hersteller Boeing 77 Millionen Dollar einbringen würde.

Da die US-Bankenkrise alle Welt in Atem hält, weil viele Menschen den Verlust ihrer Ersparnisse oder ihrer Altersversorgung befürchten müssen, könnten die Wahnsinnigen im Weißen Haus mit Hilfe ihrer rechtzeitig in die entscheidenden Kommando-Positionen gehievt militärischen Helfershelfer Mullen und Petraeus endlich zum Atomschlag gegen den Iran ausholen.

Das US-Imperium steht zwar vor dem Zusammenbruch, es besitzt aber genügend atomare Zerstörungskraft, um die Menschheit mit in den Abgrund zu reißen.



F-15 mit zwei GBU-39- Bomben
(Foto: JERUSALEM POST)

guardian.co.uk

Letters

Bush could still attack Iran

The Guardian, Wednesday September 17 2008

Despite the main finding in the latest report from the International Atomic Energy Agency that it "has been able to continue to verify the non-diversion of declared nuclear material in Iran", the western media has focused on the issue of Tehran's lack of transparency over the IAEA investigation into recent intelligence allegations (Report, September 12). These involve missile re-entry vehicle projects and have been rejected by the Iranians, who have not even been permitted to see the documents upon which the allegations are founded.

This week the US Congress is debating two non-binding resolutions which, if passed, will greatly increase the likelihood of military intervention against Iran. They call on the US president to "increase economic, political and diplomatic pressure on Iran to verifiably suspend its nuclear enrichment activities", and demand "stringent inspection requirements" of all goods entering or leaving Iran and an embargo of refined petroleum products to Iran. Although both resolutions exclude authorisation for military action, the embargo will require a naval blockade. Such a blockade could result in skirmishes with the Iranian navy which could rapidly escalate.

The US is massing the largest armada of warships in the Gulf since 2003. Two aircraft carrier task forces are already there and a third was dispatched on August 22. French and British warships and carrier groups are also reportedly on their way. This has increased speculation that George Bush might authorise military attacks against Iran before the end of his term in office in January, or before the November elections to boost to the likelihood of a McCain presidency.

Stefan Simanowitz, Westminster Committee on Iran

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern